



Organisationsstatuten Jugendsport der DSU, Weissenthurm

in Zusammenarbeit mit dem
Bundesstützpunkt Jugendsport
Wershofen



Stand: 15. Mai 2005

Inhaltsverzeichnis

DSU Organisationsstatut Jugendsport.....	3
Jugendsport:.....	3
Ausbildungskonzept.....	4
DSU Jugendfachausbilder.....	5
Bestellung.....	5
Fachliche Voraussetzungen.....	5
Zertifikat-Zeitraum.....	6
Lehrgänge.....	6
DSU Jugendwart.....	6
Ausbildungsinhalte.....	7
Zertifikat-Zeitraum.....	8
Praxis-Handbuch für DSU - Jugendwarte.....	8
Bundesstützpunkt Jugendsport.....	8
Regionalstützpunkte Jugendsport.....	8
Altersklassen.....	9
Jugendgerechte Disziplinen	9
„Luft“-Gewehr-Disziplinen.....	10
LG-KS1 Kombiniertes Schießen.....	10
LG-DS Dynamisches Sportschießen	10
LG-P1 Präzisionsschießen "Luftgewehr".....	11
LG-P2 Präzisionsschießen "Luftgewehr".....	11
LG-KS2 Kombiniertes Schießen.....	12
„Luft“-Pistolen - Disziplinen.....	12
LP-KS1 Kombiniertes Schießen.....	12
LP-DS Dynamisches Sportschießen	12
LP-P Präzisionsschießen "Luftpistole".....	13
LP-KS2 Kombiniertes Schießen.....	14
LP 1 mehrschüssige Luftpistolenübung.....	14
Jugend (-trainings) lager.....	15
Flyer.....	15

DSU Organisationsstatut Jugendsport

Diese Organisationsstatuten beschreiben die Aktivitäten der DSU zur Förderung des Jugendsports. Dabei sind diese Statuten die Grundlage der in der Sportordnung vorgesehenen Jugendordnung.

Diese Statuten sind auch als Arbeitsgrundlage für die Weiterentwicklung der Jugend-Disziplinen der DSU anzusehen, die für diese geeignet sind und die Jugend an die verantwortungsvolle Ausübung des Schießsports heranführen sollen.

Die DSU will den Jugendsport gemäß den gesetzlichen Rahmenbedingungen fördern und in ihre Breiten- und Leistungssportaktivitäten integrieren.

Die aktuelle Sportordnung sagt hierzu aus:

Das sportliche Schießen wird innerhalb der DSU in folgende Bereiche gegliedert:

**Jugendsport
Breitensport
Leistungssport**

Jugendsport:

Im Jugendsport sollen Jugendliche an den Schießsport herangeführt und für die Ausübung des Schießsportes begeistert werden. Diese Aufgabe kann nicht vom Verband aus geleistet werden. Hier können nur die Richtlinien festgelegt und den Vereinen vor Ort Hilfestellung gegeben werden. Die Ortsvereine der DSU sind daher aufgefordert, durch organisatorische Maßnahmen (Werbung, Aktionsveranstaltungen etc.) sicherzustellen, dass in ihren Vereinen der Sportjugend höchste Priorität eingeräumt wird.

Die DSU stellt sicher, dass für diese Aufgabe hoch qualifiziertes, geeignetes und motiviertes Personal ausgebildet wird. Näheres regelt die DSU-Jugendordnung.

Die Jugendordnung soll die Vertretung der Interessen der Jugendlichen innerhalb der DSU regeln. Die Jugendordnung wird bei Bedarf erlassen. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Interessenvertretung auf der Basis dieser Orga-Statuten durch Vertreter des Vereins, bei dem der Bundesstützpunkt Jugendsport angesiedelt ist.

Auf der Basis dieser Zielsetzung ist folgende Organisationsstruktur geschaffen worden.

- Für den Jugendsport wird ein Bundesstützpunkt gebildet. Dieser ist bei einem aktiven Verein angesiedelt.
- Die DSU entwickelt den Jugendsport in Zusammenarbeit mit dem Bundesstützpunkt weiter.
- Es können weitere Stützpunkte ausgewiesen werden. Diese werden als Regionalstützpunkte ausgewiesen. Regionalstützpunkte können unabhängig von Landesgrenzen etc. auf Beschlußfassung der DSU gebildet werden.
- Alle Stützpunkte (Bundes- / Regional-) sind direkt der DSU zugeordnet.
- Die DSU will mit dem Bundesstützpunkt eine einheitliche Entwicklung von Jugendsport und Jugendarbeit gewährleisten.
- Im Bereich Jugendsport kann auch die Integration anderer Sportarten oder Jugendgruppen erfolgen. Der DSU-Jugendsportbereich stellt sich dabei bewußt als offener Bereich dar. Damit ist gemeint, Veranstaltungen über verschiedene Verbände hinweg anzubieten. Je nach Möglichkeit werden einzelne Veranstaltungen auch für Teilnehmer angeboten, die keinem Verein angehören (z.B. Sommerlager, etc.).

Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtungen ergibt sich die Notwendigkeit für jeden Verein der DSU mindestens einen Jugendwart zu bestellen. Die Ernennung wird von der DSU überwacht.

Die Verpflichtung ist bis zum 31. 12. 2006 zwingend von allen Vereinen zu erfüllen.

Ausbildungskonzept

Die DSU setzt für die Jugendarbeit in den Vereinen auf die Arbeit der DSU Jugendwarte. Diese werden von DSU Jugendfachausbildern auf ihre Arbeit vorbereitet und erhalten für Ihre Arbeit ein Zertifikat.

DSU Jugendfachausbilder

Bestellung

Die Bestellung zum Jugendfachausbilder ist an folgende Bedingungen gebunden.

Die Bestellung erfolgt auf Antrag. Der Antrag kann abgelehnt werden, wenn fachliche oder verbandspolitische Gründe dem widersprechen.

Jugendfachausbilder sollen einem Regionalstützpunkt oder dem Bundesstützpunkt angeschlossen sein. Eine entsprechende Bestätigung des Trägerverss ist dem Antrag beizufügen, sofern sich dies nicht bereits aus der Mitgliedschaft oder den Unterlagen der DSU ergibt.

Die Bestellung zum Jugendfachausbilder setzt einen 1-tägigen Kurs am Bundesstützpunkt Jugensport der DSU voraus. Hierin werden die DSU spezifischen Inhalte vermittelt. Die Teilnahme wird zertifiziert. Mit dem Zertifikat wird der Antrag als Jugendfachausbilder tätig sein zu können bestätigt. Das Zertifikat ist auf 5 Jahre (60 Monate) gültig und wird auf Antrag verlängert. Die vorgeschriebenen Auffrischungslehrgänge sind als Nachweis dem Antrag beizufügen.

Fachliche Voraussetzungen

Wer als Jugendfachausbilder tätig sein will, muss Inhaber einer Jugendleiterausbildung, nachzuweisen über ein amtliches Dokument oder die JuLeiCa (offizielle Jugendleiter-Card) sein.

Die Ausbildung zum anerkannten Jugendleiter kann bei verschiedenen Ausbildungsträgern abgeleistet werden. Grundsätzlich werden durch die DSU alle offiziellen Ausbildungslehrgänge anerkannt.

Über die Anerkennung vergleichbarer Ausbildungen entscheidet die DSU auf Antrag, gegen die Entscheidung ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Als vergleichbare Ausbildung wird eine pädagogische Ausbildung im Rahmen eines Studiums mit mindestens 4 Fachsemestern anerkannt.

Ferner muß die Sachkunde (Sachkundelehrgang) und die Schießleiterausbildung (Schießleiterlehrgang) absolviert und nachgewiesen werden.

Der Jugendfachausbilder soll ferner über mind. 2 Jahre praktische Arbeit im Bereich der Jugendarbeit / Jugendbetreuung oder des Jugendsports verfügen. Als Nachweis dient die Bestätigung des jeweiligen Trägers, dieser muß nicht im Bereich des Schießsports angesiedelt sein. Als Nachweis dient z.B. auch die 2-jährige Tätigkeit als DSU-Jugendwart.

Zertifikat-Zeitraum

Die Jugendfachausbilder müssen alle 5 Jahre folgende Auffrischungslehrgänge nachweisen:

Erste Hilfe

Schießleiter

mind. 1 jugendarbeitbezogenen Lehrgang, eines anerkannten Ausbildungsträgers (z.B. Caritas, Kirche, Kreis- oder Kommunalverwaltung, Sportbund, etc.).

Einzelne Lehrgänge oder ggfs. auch alle können im Paket absolviert werden, wenn die Themenschwerpunkte vom Ausbildungsträger bescheinigt und in angemessenem Maße behandelt werden. Das Gesamtpaket muß mindestens 2 Ausbildungstage innerhalb der 5 Jahre umfassen.

Die DSU ermächtigt die Jugendfachausbilder des Bundesstützpunktes, die Auffrischungslehrgänge und Erstlehrgänge für andere Jugendfachausbilder durchzuführen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Jugendfachausbilder des Bundesstützpunktes ihre eigenen Lehrgänge (Erste Hilfe und Jugendarbeit, s.o.) extern absolviert haben und nachweisen. Der Schießleiterlehrgang kann bei jedem lizenzierten Ausbilder absolviert werden.

DSU-Ausbilder für Waffensachkunde und Schießleiterwesen weisen ihre Auffrischungslehrgänge durch die Ausbilderurkunde (Ausbilderlizenz) nach.

Lehrgänge

Grundsätzlich organisieren und führen die Ausbilder ihre Lehrgänge eigenverantwortlich durch. Es gelten in Analogie die Regeln wie bei den Waffensachkundelehrgängen.

Von den Gebühren der DSU-Zertifikatslehrgänge wird ein Teil an den Bundesverband der DSU abgeführt, der Differenzbetrag verbleibt beim Jugendfachausbilder.

Der Jugendfachausbilder ist berechtigt die Ausbildung der DSU Jugendwarte durchzuführen.

DSU Jugendwart

Die Ausbildung zum DSU Jugendwart wird von Jugendfachausbildern durchgeführt. Die DSU Jugendwarte sind die Jugendverantwortlichen in den einzelnen Vereinen und organisieren die Jugendarbeit auf Vereinsebene. Sie

sind damit berechtigt, die Befugnisse und Verpflichtungen nach §27Abs. 3 und Abs. 7 Satz 2, Nr. 1 WaffG in Verbindung mit § 10, Abs. 5 der AWaffV wahrzunehmen.

Die Ausbildung erstreckt sich über 2 Tage (mind. 15 Stunden).

Ausbildungsinhalte

<i>Dauer</i>	<i>Bereich</i>	<i>Ziel</i>	<i>Inhalt</i>
mindestens 5 Stunden	Pädagogik	Der Jugendwart nimmt eine pädagogische Rolle ein. Dieser Stellung ist er sich bewußt und richtet sein Verhalten beim Umgang mit Jugendlichen entsprechend darauf aus. Er beherrscht die Grundlagen des Lehrens und Lernens.	Erziehung zum und durch Sportschießen. Grundlagen von Lehren und Lernen
mindestens 5 Stunden	Jugendgerechtes Sportschiessen	Der Jugendwart beherrscht die Grundlagen eines jugendgerechten Trainings.	Vermittlung der Grundlagen des Schießsports in Theorie und Praxis.
mindestens 3 Stunden	Sorgfalt, Haftung, Aufsichtspflicht	Der Jugendwart ist sich seiner Aufgabe und Pflicht bewußt und setzt dies im Umgang mit den Jugendlichen um.	Gesetzliche Grundlagen, rechtliche Stellung des Jugendwartes, Rechtsbeziehungen zwischen Eltern, Verein, Jugendwart.
mindestens 3 Stunden	Entwicklungsstufen junger Menschen	Der Jugendwart kennt die Entwicklungsstufen junger Menschen	Vermittlung der Lebensphasen von Kindern und Jugendlichen.

Ferner sind nachzuweisen:

bestandener Lehrgang zur umfassenden Sachkunde
erfolgreiche Teilnahme an einem Schießleiterlehrgang.

Diese Lehrgänge sind gesondert zu absolvieren.

Zertifikat-Zeitraum

Die DSU-Jugendwarte erhalten nach Teilnahme am Lehrgang ein Zertifikat. Die Gültigkeit ist auf 3 Jahre (36 Monate) beschränkt.

Die DSU-Jugendwarte haben in 3-jährigem Zyklus ein Auffrischungslehrgang zu absolvieren.

Praxis-Handbuch für DSU - Jugendwarte

Dieses beschreibt die Themenbereiche, die bei der Jugendarbeit zu beachten sind. Ferner werden hier die Hinweise aufgenommen, die als Anregung und Ideenpool für die Jugendarbeit dienen können.

Bundesstützpunkt Jugendsport

Der Bundestützpunkt dient der DSU dazu, die Aktivitäten des DSU Jugendsport mit Inhalten zu füllen und zugleich auf eine tätige Organisationsstruktur zurückgreifen zu können. Daher ist der Bundesstützpunkt an einem aktiven Verein angesiedelt, der in regionaler Beziehung zum Sitz des Bundesfachverbandes gelegen ist. Für die Aktivitäten im Jugendsport ist es neben einer Schießsportanlage auch erforderlich über ein geeignetes Freigelände zu verfügen. Ferner sollen die Vereinsräume eine Lehrgangsdurchführung ermöglichen. Am Bundesstützpunkt werden die Ausbildungslehrgänge für die Jugendausbildung angeboten. Ferner werden hier Jugendtrainingslager ins Programm aufgenommen.

Die Deutsche Meisterschaft im Jugendbereich soll 2006 erstmals ausgeschrieben werden. Der Zeitpunkt wird im Herbst liegen (Okt / Nov). Die Veranstaltung wird am Bundestützpunkt ausgetragen. Es findet dabei eine Beschränkung der ausgeschriebenen Disziplinen statt. Die Beschränkung umfaßt alle Disziplinen bis 7,5 Joule

Regionalstützpunkte Jugendsport

Regionalstützpunkte können ohne Beachtung von Gebietsgrenzen auf Antrag eines Vereins gebildet werden. Regionalstützpunkte dienen dazu, die

Tätigkeit in den einzelnen Vereinen in einer Region zu bündeln. Regionalstützpunkte dienen ferner der Ausbildung. DSU - Jugendfachausbilder führen hier ihre Ausbildungstätigkeit durch. Der Gedanke mit Regionalstützpunkten zu arbeiten, basiert auf 2 Zielsetzungen. Zum einen soll die regionale Nähe zu den Vereinen und deren Jugendlichen hergestellt werden und zum anderen soll über die Anbindung an die DSU-Zertifizierung eine Qualitätssicherung im Bereich der Jugendarbeit erreicht werden.

Über den Ausweis als Regionalstützpunkt entscheidet das DSU Präsidium.

Altersklassen

DSU Schützen - JUGEND	ab dem 12. bis unter 16. Geburtstag
DSU Schützen - JUNIOREN	ab dem 16. bis unter 18. Geburtstag
DSU Schützen - JUNIOREN B	ab dem 18. bis unter 25. Geburtstag

Jugendgerechte Disziplinen

Gemäß den gesetzlichen Möglichkeiten können Jugendliche die in der Sportordnung festgelegten Disziplinen schießen.

Die nachfolgend aufgeführten jugendgerechten Disziplinen ergänzen die Disziplinen der Sportordnung bis sie Eingang in die Sportordnung gefunden haben.

Die nachfolgend aufgeführten Disziplinen werden mit Waffen geschossen, deren Geschossenergie 7,5 Joule nicht übersteigt.

Die Entfernung zur Scheibe beträgt grundsätzlich 10 Meter.

Als Scheiben kommen grundsätzlich die Luftgewehr- und Luftpistolen-Scheiben gemäß UIT zum Einsatz. Ausnahmen sind bei den Disziplinen vermerkt. Damit soll den Jugendlichen und den Vereinen die Umsetzung der jugendgerechten Disziplinen erleichtert werden.

Vorschriften für Kleidung oder Ausrüstung werden keine erlassen. Es muß darauf geachtet werden, daß ein gefahrloses Schießen möglich ist.

Die DSU will mit den jugendgerechten Disziplinen den Einstieg in den Schießsport fördern und damit gleichzeitig die Breitensportfunktionalität hervorheben.

Aus diesem Grund werden für die Disziplinen keine besonderen Vorschriften

hinsichtlich der Waffen erlassen. Alle Waffen, deren Geschoßenergie 7,5 Joule nicht übersteigt, sind hier zugelassen. Damit lassen sich auch mit älteren und / oder preiswerten Waffen die Grundzüge des Schießens erlernen. Dies zudem mit meist sehr beachtlichen Ergebnissen. Für Spitzenleistungen werden dann aber auch bessere und teurere Waffen erforderlich. Die Entscheidung soll aber den Schützen selbst überlassen bleiben und nicht durch Reglementierungen eingeschränkt werden.

Analog zur vorherigen Ausführung ist die offene Visierung oder ein Diopter erlaubt. In der Wertung wird diesbezüglich nicht unterschieden.

„Luft“-Gewehr-Disziplinen

Der Begriff Luftgewehr gilt sowohl für Druckluft-, Pressluft- und CO₂-Waffen gleichermaßen. Die Abkürzung LG steht dabei synonym für Luftgewehr.

LG-KS1 Kombiniertes Schießen

15 liegend, aufgelegt

15 stehend, aufgelegt

Hier werden jeweils 15 Schuß im Liegend-Aufgelegt-Anschlag geschossen. Ferner 15 Schuß im Stehend-Aufgelegt-Anschlag.

Ringwertung: max. 300 Ringe

Schießzeit insgesamt 40 Minuten, je 20 Minuten pro Anschlagsart

LG-DS Dynamisches Sportschießen

Beim dynamischen Sportschießen geht es darum, Schießübungen mit sportlichen Aktivitäten zu verbinden. Die Abfolge setzt sich aus folgendem Ablauf (1 Durchlauf = Übung a bis d) zusammen:

a.) Liegend-Aufgelegt-Anschlag auf Biathlon Anlage.

Öffnungsdurchmesser : analog DSB Regeln im Sommerbiathlon, 10 Meter

Schußzahl : 5 Schuß

b.) Strafübung für jeden Fehlschuß aus Übung a.)

2 Kniebeugen oder 1 Liegestütze pro Fehlschuß, der Teilnehmer entscheidet selbst über die Übung.

c.) Laufübung

Es wird eine vorgeschriebene Strecke bewältigt. Es kommt dabei nicht auf die Zeit an! Diese geht nicht (!) in die Wertung ein.

Der Laufparcours wird abgesteckt und soll 250 Meter betragen. Der Laufparcours orientiert sich am vorhandenen Gelände, es werden keine speziellen Vorgaben gemacht. Für Trainingszwecke kann die Laufdistanz erhöht werden, die Zeitvorgabe kann für Trainingszwecke pro 100 Meter Laufdistanz um 30 Sekunden erhöht werden.

**d.) 10 Schuß Stehend-Aufgelegt-Anschlag
Auf UIT Ringscheibe, Ringwertung.**

Die Durchläufe a.) bis d.) sind 3 mal zu absolvieren, ab Juniorenklasse 4 mal. Die Gesamtzeit beträgt bei 3 Durchgängen 40 Minuten, bei 4 Durchgängen 50 Minuten.

Die Wertung ergibt sich aus der Ringzahl der Übung d.)

Bei 3 Durchgängen 30 Schuß = max. 300 Ringe

Bei 4 Durchgängen 40 Schuß = max. 400 Ringe

Die Gesamtzeit ist relativ knapp bemessen, es muß also schnell geschossen werden und die Laufstrecke ist ebenfalls zügig zu absolvieren, wobei diese Zeit nicht in die Wertung eingeht, sondern bei der Schießzeit fehlt. Ferner ist zu beachten, daß Fehlschüsse beim Schießen auf die Biathlon-Anlage ebenfalls mit einer Strafübung belegt sind und somit wertvolle Zeit kosten können.

Die Übung fördert in besonderem Maße die Konzentration und bietet sportlichen Teilnehmern einen Vorteil, da die körperliche Fitness hilft, die Schußabgabe nach der Laufstrecke besser zu absolvieren.

LG-P1 Präzisionsschießen "Luftgewehr"

30 Schuß Stehend-Aufgelegt-Anschlag

Ringscheibenwertung, max. 300 Ringe

Schießzeit 30 Minuten

Ab Juniorenklasse 40 Schuß, Schießzeit 40 Minuten, max 400 Ringe

LG-P2 Präzisionsschießen "Luftgewehr"

30 Schuß Stehend-Freihändig-Anschlag

Ringscheibenwertung, max. 300 Ringe

Schießzeit 30 Minuten

Ab Juniorenklasse 40 Schuß, Schießzeit 40 Minuten, max 400 Ringe

LG-KS2 Kombiniertes Schießen

- 15 Schuß Stehend-Aufgelegt-Anschlag
- 15 Schuß Stehend-Freihändiger Anschlag
- 15 Schuß Liegend-Aufgelegt-Anschlag

Ringscheibenwertung, max. 450 Ringe
Schießzeit 45 Minuten

„Luft“-Pistolen - Disziplinen

Der Begriff Luftpistole gilt sowohl für Druckluft-, Pressluft- und CO₂-Waffen gleichermaßen. Die Abkürzung LP steht dabei synonym für Luftpistole.

LP-KS1 Kombiniertes Schießen

- 15 liegend, aufgelegt
- 15 stehend, frei, ein oder beidhändiger Anschlag

Hier werden jeweils 15 Schuß im Liegend-Aufgelegt-Anschlag geschossen. Ferner 15 Schuß im Stehend-Freihändigen-Anschlag. Die Waffe kann mit einer Hand oder mit beiden Händen gehalten werden.

Ringwertung: max. 300 Ringe

Schießzeit insgesamt 40 Minuten, je 20 Minuten pro Anschlagsart

LP-DS Dynamisches Sportschießen

Beim dynamischen Sportschießen geht es darum, Schießübungen mit sportlichen Aktivitäten zu verbinden. Die Abfolge setzt sich aus folgendem Ablauf (1 Durchlauf = Übung a bis d) aus zusammen:

a.) Liegend-Aufgelegt-Anschlag auf Biathlon Anlage.

Öffnungsdurchmesser : analog DSB Regeln im Sommerbiathlon, 10 Meter

Schußzahl : 5 Schuß

b.) Strafübung für jeden Fehlschuß aus Übung a.)

2 Kniebeugen oder 1 Liegestütze pro Fehlschuß, der Teilnehmer entscheidet selbst über die Übung

c.) Laufübung

Es wird eine vorgeschriebene Strecke bewältigt. Es kommt dabei nicht auf die Zeit an! Diese geht nicht (!) in die Wertung ein.

Der Laufparcours wird abgesteckt und soll 250 Meter betragen. Der Laufparcours orientiert sich am vorhandenen Gelände, es werden keine speziellen Vorgaben gemacht. Für Trainingszwecke kann die Laufdistanz erhöht werden, die Zeitvorgabe kann für Trainingszwecke pro 100 Meter Laufdistanz um 30 Sekunden erhöht werden.

d.) 10 Schuß Stehend-Freihändiger-Anschlag

Auf normale Ringscheibe (Luftpistolenscheiben UIT), Ringwertung.

Die Waffe kann mit einer oder beiden Händen gehalten werden.

Die Durchläufe a.) bis d.) sind 3 mal zu absolvieren, ab Juniorenklasse 4 mal. Die Gesamtzeit beträgt bei 3 Durchgängen 40 Minuten, bei 4 Durchgängen 50 Minuten.

Die Wertung ergibt sich aus der Ringzahl der Übung d.)

Bei 3 Durchgängen 30 Schuß = max. 300 Ringe

Bei 4 Durchgängen 40 Schuß = max. 400 Ringe

Die Gesamtzeit ist relativ knapp bemessen, es muß also schnell geschossen werden und die Laufstrecke ist ebenfalls zügig zu absolvieren, wobei diese Zeit nicht in die Wertung eingeht, sondern bei der Schießzeit fehlt. Ferner ist zu beachten, daß Fehlschüsse beim Schießen auf die Biathlon-Anlage ebenfalls mit einer Strafübung belegt sind und somit wertvolle Zeit kosten können.

Die Übung fördert in besonderem Maße die Konzentration und bietet sportlichen Teilnehmern einen Vorteil, da die körperliche Fitness hilft, die Schußabgabe nach der Laufstrecke besser zu absolvieren.

LP-P Präzisionsschießen "Luftpistole"

30 Schuß Stehend-Freihändiger-Anschlag

Ringscheibenwertung, max. 300 Ringe

Schießzeit 40 Minuten

Ab Juniorenklasse 40 Schuß, Schießzeit 50 Minuten

Die Waffe kann mit einer oder beiden Händen gehalten werden.

LP-KS2 Kombiniertes Schießen

- 15 Schuß Stehend-Freihändiger-Anschlag, eine Hand
- 15 Schuß Stehend-Freihändiger Anschlag, beidhändig erlaubt
- 15 Schuß Liegend-Aufgelegt-Anschlag

Ringscheibenwertung, max. 450 Ringe
Schießzeit 45 Minuten

LP 1 mehrschüssige Luftpistolenübung

Die LP-1 ist eine jugendtaugliche dynamische Mehrdistanz (5-10 Meter), Zeitserien (10-20 Sekunden) – Luftdruckwaffenübung für die Schnellfeuer-Luftpistole, stehend, beidhändig in drei Schießstellungen.

- Waffen Mehrschüssige Luftpistole, bei denen nach dem Durchladen zur Abgabe der Schüsse lediglich der Abzug betätigt werden muss.
- Wertungsklasse beliebig offene Visierung
- Kaliber 4,5 mm
- Energie E₀ unter 7,5 Joule
- Antrieb durch Handbetrieb vorkomprimierte Luft, Pressluft oder CO₂
- Schusskapazität Magazin bzw. Trommel mit mindestens 5 Schuss
- Griff Griffwinkelverstellung sowie Auflage für Daumen / Handballen und Handkante sind zulässig. Unzulässig ist ein, die Hand umschließender Griff.
- Visierung beliebig offene Visierung mit sämtlichen Ein- und Verstellmöglichkeiten beider Zielhilfsmittel.
- Schusszahl 30 Schuss
- Scheibe DSU-Ovalringscheibe B4; 3 Scheiben
- Entfernung 10, 7,50, 5 meter, beginnend bei 10 Meter
- Zeiten siehe Ablaufplan
- Auswertung Maximal erreichbare Ringzahl beträgt 300 Ringe = 300 Punkte. Die Ringbegrenzung des nächst höheren Ringes muss deutlich durchschossen sein. Für jeden Schuss der nach dem Stoppsignal abgegeben wird, wird der beste Treffer vom Ergebnis abgezogen.
- Anschlag wahlweise ein- oder beidhändig
auf 10 meter liegend
auf 7,5 m knieedn / sitzend

auf 5 m stehend

Ablauf Es können mehrere Schützen gleichzeitig schießen. Die Schützen nehmen die jeweilige Stellung ein. Auf Kommando werden die Waffen mit jeweils 5 Schuß geladen und die Schützen nehmen die Bereitschaftsstellung ein. Auf das Signal „Feuer“, schießen die Schützen die jeweilige Serie. Nach dem Signal „Stopp“ darf nicht mehr geschossen werden. Waffen- und Munitionsstörungen gehen zu Lasten des Schützen. Nicht abgegebene Schüsse können nicht nachgeschossen werden und zählen als Fehlschüsse. Der Schütze kann jedoch ab der nächsten Serie weiterschießen. Bei Eintritt der dritten Störung erfolgt Disqualifikation.

Ablaufschema

Stellung	Entfernung	Schusszahl	Zeit pro Serie	Scheibe
Liegend	10 m	5	20 Sek.	Linke Scheibe
Kniend/sitzend	7,5 m	5	20 Sek.	Linke Scheibe
Stehend	5 m	5	10 Sek.	Mittlere Scheibe
Stehend	5 m	5	10 Sek.	Mittlere Scheibe
Kniend/sitzend	7,5 m	5	20 Sek.	Rechte Scheibe
Liegend	10 m	5	20 Sek.	Rechte Scheibe

Jugend (-trainings) lager

Der Bundesstützpunkt bietet nach eigenem Ermessen Sommer-/ Jugendtrainingslager an. Näheres wird in den Ausschreibungen festgelegt. Dabei sind Teilnehmerzahl sowie organisatorische Rahmenbedingungen vom Bundesstützpunkt zu definieren. Lehrgangsinhalte und Freizeitgestaltung werden durch den Bundesstützpunkt festgelegt. Dabei fließen externe Anregungen in die Gestaltung mit ein.

Flyer

Für die Darstellung der DSU und seiner Arbeit, insbesondere der Jugendarbeit ist es sinnvoll einen Jugendflyer herauszugeben. Er soll interessierte Jugendliche aber auch Eltern informieren, was der Schießsport darstellt, was den Sport so attraktiv macht und natürlich die Kontaktadressen beinhalten, um die Kommunikation aufzubauen.

